

Nürensdorf Premiere von «Uf Bali und zruigg» des Drami Nüeri im Ebnat-Saal

# Aus einem Kapitän werden zwei

**D**unkelheit umgibt den hell erleuchteten Ebnat-Saal; ein kalter Luftzug weht. Geschwind rein in die bestuhlte Halle, wo das Drami Nüeri seine Gäste bald schon mit ins sonnige Bali nehmen wird. Noch aber ist nichts vom Kreuzer MS Luxor zu sehen. Einzig die farbigen Papierschiffchen, die ruhig zwischen den Weingläsern und den Tellern mit Käse und Speck auf dem dunkelblauen, glatt gestrichenen Tischuchmeer dahingondeln, und die weissen Rettungsringe an den Wänden lassen ein bisschen Schiffsromantik aufkommen. Ein Bänkelsänger mit blonder Mähne, gewandt, als sei er der Serie «Traumschiff» entsprungen, säuselt zu Keyboard-Klängen ins Mikrofon. Doch Achtung, dann folgt eine Durchsage des Kapitäns. Die Kreuzfahrt kann nun beginnen.

\*\*\*

Ungestüm, gestikulierend, lärmend und mit ihren grossen Koffern überall anstossend, zwängen sich die Passagiere die enge «Gangway» zwischen den Besucherreihen hindurch, um sich nach kurzer Zeit in der Kolumbusbar wiederzufinden, dem Dreh- und Angelpunkt von Bernhard Sphelings Komödie «Uf Bali und zruigg».

Unter den verschiedenen Passagieren befindet sich zum Beispiel Sigi, ein ulkiger Kerl, der nicht gerade den Anschein macht, als würde er allzu oft in gehobener Gesellschaft verkehren. In Tat und Wahrheit hat der Clochard sein Ticket mit einem nicht bezahlten Los an einer Tombola gewonnen. Dies behauptet er zumindest.

\*\*\*

Doch nicht der stinkende und reichlich ungezogene Sigi macht der Crew am meisten zu schaffen. Jeannine, die Bardame, hat alle Hände voll zu tun, die Gäste nicht merken zu lassen, wie desolat die Zustände auf dem Schiff wirklich sind. Kapitän von Ballheim ist nämlich keineswegs zuverlässig. Schon nach kurzer Fahrt verschwindet er mit einer verheirateten Passagierin in einem Rettungsboot, um sich ganz anderen Dingen als dem Kurs zu widmen. Bei einer Sicherheitsübung geht dann aber genau dieses Rettungsboot verloren. Was tun



**Kapitän von Ballheim (Franz Weiss) im Gespräch mit zwei Passagierinnen (Ute Müller und Irene Zahnd) und dem ersten Offizier (Renato Fasoli). (ft)**

ohne Kapitän und mit einer verheirateten Reisenden weniger?

\*\*\*

Sigi muss her, denn er allein scheint verrückt genug zu sein, den Kapitän zu spielen und die Gäste so in vermeintlicher Sicherheit zu wiegen. Jeannine und der erste Offizier legen also Hand an und verwandeln den von allen gemiedenen, ungepflegten Glückspilz in einen von Frauen umgarnten Casanova. Bleibt der zurückgebliebene Ehemann der verlorenen Kapitängespielerin. Doch der Gehörnte findet alsbald Gefallen an der Schiffsärztin Zäppli und stürzt sich selbst in amouröse Abenteuer.

\*\*\*

So weit, so gut, die MS Luxor fährt Lissabon entgegen, wo der echte Kapitän, inzwischen von einem anderen Kreuzer gerettet, wieder an Bord zu

kommen gedenkt. Sigi muss umgehend degradiert werden, was er sich aber nicht so einfach gefallen lässt. Es kommt, wie es kommen muss, nach einem untauglichen, keinem und einem falschen Kapitän sind es nun plötzlich deren zwei.

\*\*\*

Zum guten Glück ist der in diesem Stück reichlich dümmlich dargestellte Moritz Leuenberger mit an Bord, der nun, seines Zeichens Vorsteher des Uvek, kompetent das Theater um die Führung des Kreuzers aufklären darf.

Grosser Applaus braust den Schauspielern als Dank für den unterhaltsamen Abend entgegen, und nach den Lachmuskeln sollen nun auch noch die Beine in Schwung gebracht werden. Während die MS Luxor weiter nach Bali reist, heisst es im Ebnat-Saal: Bühne frei zum Tanz.

Michelle Flückiger

## Vorstellungen

Das Theaterstück wird im Ebnat-Saal in Nürensdorf noch am Freitag, 9., Samstag, 10., Freitag, 16., Samstag, 17., Donnerstag, 22. und Freitag, 23. November, aufgeführt.

An der Darniere von Samstag, 24. November, wird anschliessend an die Aufführung zum Tanz aufgespielt. Türöffnung ist samstags um 18.30 Uhr. Es wird eine warme Küche angeboten. Donnerstags und freitags gibt es ein Selbstbedienungsbuffet.

Türöffnung ist um 19 Uhr. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr. Tickets im Vorverkauf sind erhältlich bei Blumen Zweuer an der Klotenerstrasse 11 in Bassersdorf unter der Telefonnummer 044 836 62 44. (wek)